

# Austrian Amateur Discgolf Tour

## Standards & Regeln



## Österreichischer Discgolfverband

Dieses Dokument definiert Mindeststandards, die ein Discgolf Turnier erfüllen muss, um Teil der Austrian Amateur Disc Golf Tour (AAT) sein zu können. Mit der Bewerbung für die Ausrichtung eines AAT-Turniers wird die Verpflichtung eingegangen diese zu befolgen. Bei Nichteinhaltung behält sich der Österreichische Discgolfverband vor, keine Fördermittel auszuzahlen.

### 1. Grundsätzliches

- a) Jedes AAT-Turnier findet an einem Ort in Österreich statt. Die Letztentscheidung über die Zugehörigkeit zur AAT liegt beim Präsidium des ÖDGV (AAT-Organisation).
- (b) Die Teilnahme an einem AAT-Turnier ist auch ohne eine gültige PDGA-Mitgliedschaft möglich. Die Teilnahme ist grundsätzlich möglich, sofern die maximale TeilnehmerInnenzahl in der Anmeldung noch nicht überschritten wurde. Bei der Anmeldung gilt innerhalb der einzelnen Anmeldephasen das First Come-First-Serve-Prinzip.
- (c) Es stehen jeder/m Veranstaltenden maximal 25% der angebotenen Startplätze als Wildcard zur Verfügung, um SpielerInnen auf der Warteliste nach eigenem Ermessen einen Startplatz garantieren zu können. Sollten nicht alle Wildcards vergeben werden, müssen die Startplätze bei Bedarf an den/die nächstgereihten SpielerIn auf der Warteliste vergeben werden. Voranmeldung von TeilnehmerInnen (HelferInnen, Vereinsmitglieder, etc.) ist nicht zulässig.
- (d) Eine Bewerbung zur Ausrichtung eines AAT-Turniers (inkl. Wunschtermin, bzw. mögliches Zeitfenster) muss bis spätestens zum 15.11. der vorhergehenden Saison beim nationalen Koordinator des ÖDGV ([martin.nittmann@discgolf.at](mailto:martin.nittmann@discgolf.at) und [vorstand@discgolf.at](mailto:vorstand@discgolf.at)) eingereicht werden, um die rechtzeitige Terminplanung der nächstjährigen Tour gewährleisten zu können. Eine Nachmeldung ist in Ausnahmefällen möglich, sofern noch nicht genügend Turniere Bestandteil der Tour sind.
- (e) Die Terminplanung muss in Zusammenarbeit mit der AAT-Organisation erfolgen.
- (f) Jedes Turnier der Austrian Tour muss bei der PDGA zumindest als PDGA C-Tier angemeldet werden.

[Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.](#)

(g) Die Veranstaltung muss für mindestens 54 (3 Personen x 18 Bahnen) TeilnehmerInnen ausgeschrieben sein.

(h) Ein Turnier dauert 1 oder 2 Tage und besteht aus mindestens 2 Runden.

(i) Die Anmeldung und Turnierverwaltung erfolgt mittels Discgolfmetrix.

(j) Sanitäre Anlagen in unmittelbarer Kurs-Nähe sind erwünscht.

(k) Es müssen folgende Divisionen angeboten werden. Gold, MA2, MA3, MA4, Purple

## **2. Anmeldung und wichtige Aufgaben**

(a) Die Anmeldung erfolgt mittels Discgolfmetrix und startet mindestens 4 Wochen vor dem Turnier. Der Starttermin der Anmeldung muss 2 Wochen vor dem Start der Anmeldung dem Vorstand unter [vorstand@discgolf.at](mailto:vorstand@discgolf.at) formlos mitgeteilt werden.

(b) Die Anmeldung wird nach Divisionen gestaffelt. In der ersten Anmeldephase sind die Divisionen MA3 (PDGA-Rating <900 und >=850), MA4 (PDGA-Rating <850 und >=800), Purple (PDGA-Rating <800) anmeldeberechtigt. In der zweiten Anmeldephase sind die Divisionen Gold (PDGA-Rating >935) und MA2 (PDGA-Rating <935 und >=900) anmeldeberechtigt.

(c) Für die Turniere gilt „Pros playing AM is allowed“ – Sprich auch Personen mit Pro-Mitgliedschaft bei der PDGA können in Amateurdivisionen antreten.

Der Start der Anmeldung für die 1. Anmeldephase ist für Sonntag um 20:00 Uhr einzurichten.

Der Start der Anmeldung für die 2. Anmeldephase: MPO, MA2 (Rating <935 und >=900) ist für Sonntag 20:00 eine Woche nach der 1. Anmeldephase einzurichten.

(d) Die Anmelde- und Turnierinformation muss zumindest folgende Punkte beinhalten:

- a. maximale TeilnehmerInnenanzahl und Teilnahmebedingungen
- b. Anmeldestart und -schluss der jeweiligen Phasen
- c. Turnierkosten
- d. Anreise und Lage des Parcours
- e. Verpflegungssituation vor Ort, während des Turniers

(e) Bei der Anmeldung muss die Division angegeben werden.

(f) Der Umgang mit Absagen obliegt dem/der Turnierrichterin

(g) Die Turnierergebnisse sind gemäß den aktuellen PDGA –Standards (<http://www.pdga.com/pdga-documents/tour-documents/pdga-tour-standards>) zu veröffentlichen.

[Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.](#)

Österreichischer Discgolfverband – ZVR: 099460488 – [www.discgolf.at](http://www.discgolf.at) Gallitzinstraße 21, 1160 Wien – IBAN: AT68 3200 0000 1026 0586, BIC: RLNWATWW

(h) Ein Turnierreport muss nach PDGA-Standards in Form eines Online TD-Reports direkt bei der PDGA eingereicht werden.

(i) Ein Turnierbericht kann bis maximal 5 Tage nach dem Turnier dem ÖDGV zur Veröffentlichung auf [discgolf.at](http://discgolf.at) zur Verfügung gestellt werden. Der ÖDGV behält sich eine etwaige Abänderung nach redaktioneller Prüfung vor. Sofern kein Bericht übermittelt wird, kommt es zu keiner weiteren Berichterstattung.

(j) Ein Excel oder CSV-Export des Endergebnisses des jeweiligen Turnieres muss binnen 3 Tagen nach Abschluss des Turnieres an [martin.nittmann@discgolf.at](mailto:martin.nittmann@discgolf.at) und [vorstand@discgolf.at](mailto:vorstand@discgolf.at) übermittelt werden.

### 3. Turnierablauf

(a) Es werden mindestens 14 Holes gespielt. Eine Runde muss aus mindestens 14 und maximal 21 Bahnen bestehen. Runden können aufgrund von gefährlichen Wetterbedingungen oder anderen gefährlichen äußeren Umständen vom TD abgebrochen, abgesagt oder annulliert werden. Der Abbruch einer Runde hat eine Annullierung aller in dieser Runde erzielten Ergebnisse zur Folge, sofern die Runde nicht regelkonform zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden kann oder im Golfstartmodus alle Spieler mindestens 14 Bahnen gespielt haben.

(b) Ein Kursplan (inkl. eingezeichneter OBs, Dropzones, Hindernisse, etc.) muss in digitaler oder analoger Form vorhanden sein.

(c) Livescoring mittels PDGA Live ist verpflichtend und zählt als Primäres Scoring an dem sich der TD orientieren soll.

(d) Vor dem Beginn der ersten Runde muss ein „Players Meeting“ stattfinden, bei dem die Kursgegebenheiten und spezielle Turnierregeln vorgestellt werden (insbes. OBs, Regeln für Island-Holes, Drop-Zones etc.). Das Players Meeting kann auch „virtuell“ per E-Mail-Aussendung oder per Video erfolgen.

(e) Die Gruppeneinteilung in Runde 1 erfolgt laut PDGA-Turnierhandbuch: 1.06 Gruppeneinteilung und Aufteilung des Feldes. Eine divisionsübergreifende Flight-Einteilung ist mit Ausnahme der Finalrunde vorgeschrieben, sofern nicht 2 verschiedene Layouts gespielt werden. In dem Falle ist eine Mischung der Divisionen mit gleichem Layout bis zur Finalrunde vorgeschrieben. In der Finalrunde ist eine Flight-Einteilung nach Division und Score anzuwenden.

Kann ein Spieler/ eine Spielerin, im Falle eines Golfstarts, nicht zu seiner in der Finalrunde angesetzten Zeit spielen, ist es dem TD gestattet, den Spieler/die Spielerin in einen anderen Flight zu verlegen, muss jedoch im Endergebnis des Turniers an den letzten Platz gestellt werden.

(f) Gleichstände werden laut PDGA-Turnierhandbuch, Punkt 1.9 aufgelöst: 1.9 Auflösen von Gleichständen ('Tie-Breaks') A. Werden für eine neue Runde die Gruppen zusammengestellt, werden

[Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.](#)

auftretende Gleichstände wie folgt aufgelöst: Der Spieler mit dem niedrigsten Ergebnis in der letzten Runde erhält die beste Platzierung. Im Falle von Gleichständen bei den niedrigsten Ergebnissen werden die Gleichstände mittels einer beliebigen durchgehend angewandten Methode aufgelöst.

(g) Bei Gleichstand auf dem ersten Platz einer Division, nachdem alle Bahnen gespielt wurden, muss der/die Turniersieger in einem Stechen ermittelt werden. Dieses Stechen kann aus Zeitgründen abweichend vom PDGA-Handbuch, Punkt 1.9 durchgeführt werden. Durch den ÖDGV wird die Möglichkeit eingeräumt nur eine (bezogen auf Rechts-/Linkshändigkeit möglichst neutrale) Entscheidungsbahn zu spielen, wenn diese vor Turnierbeginn bekanntgegeben wurde. Bei weiterem Gleichstand gibt es danach eine Entscheidungsbahn (bezogen auf Rechts- /Linkshändigkeit möglichst neutrale) im „Closest-to-the-Pin“ – Format.

(i) Die VeranstalterInnen verpflichten sich, die aktuell gültigen Discgolf Regeln der PDGA anzuwenden. Auf eventuelle Turnier-Sonderregeln im Rahmen des PDGA-Regelwerks muss beim Players Meeting nochmals explizit hingewiesen werden. Der/die TurnierdirektorIn hat die aktuell gültigen PDGA-Regeln, sowie die AAT-Regeln jederzeit griffbereit und ist derer kundig. TDs von PDGA-Turnieren müssen einen gültigen PDGA Official Status besitzen.

(j) Wenn SpielerInnen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, bzw. die nicht permanent in einem deutschsprachigen Land leben, am Players Meeting teilnehmen, sollte dieses (auch) in englischer Sprache abgehalten werden.

#### 4. Parcours

(a) Ein Parcours besteht aus 14 bis 21 unterschiedlichen Bahnen. Jeder Korb darf nur von einem Abwurf aus angespielt werden.

(b) Der Kurs sollte so angelegt sein, dass ein flüssiger Spielablauf möglich ist. Dies betrifft eine Vermeidung von kreuzenden Bahnen und Gefährdung von Personen.

(c) Folgende Kursstandards sind verpflichtend:

- Alle Abwürfe, Mandatories, Dropzones und OBs müssen eindeutig markiert und gekennzeichnet sein.
- Es ist darauf zu achten Abwürfe und Dropzones so zu platzieren, dass von jedem Punkt der Abwürfe und Dropzones ein Abstand von 1,5 m zum nächsten Hindernis eingehalten wird.
- Der Out-of-Bounds Verlauf muss klar sichtbar sein.

(d) Folgende Kursstandards sind empfohlen:

- Die Korbpositionen sollen so gewählt sein, dass im Radius von 3 Metern um den Korb keine mehr als 40 cm breiten Hindernisse vorhanden sind.

[Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.](#)

- Die Korbpositionen sollen so gewählt sein, dass im Radius von 3 Metern um den Korb kein Out-of-Bounce vorhanden ist.

## 5. Wertung der AAT und Ermittlung der GewinnerInnen

(a) Die Austrian Amateur Tour besteht aus einer Anzahl von x Turnieren. Ist x eine gerade Anzahl: werden die besten  $(x/2)+1$  Ergebnisse pro TeilnehmerIn gewertet. Ist x eine ungerade Anzahl: werden die besten  $(x+1)/2$  Ergebnisse pro TeilnehmerIn gewertet. Bei 3 oder weniger Turnieren werden alle Turniere gewertet. Alle Turniere haben in der Berechnung des AAT-Endstandes die gleiche Wertigkeit. Am Ende der Saison muss - im Falle eines Gleichstandes an der Spitze wie folgt ermittelt werden: Bei einem Punktegleichstand zwischen zwei oder mehreren Spielern oder Spielerinnen nach Abschluss des letzten Turniers der Saison werden zur Ermittlung des Siegers oder der Siegerin im Folgenden die erreichten Tourpunkte in den direkten Begegnungen herangezogen, die für beide Kontrahenten zu den in die AAT-Wertung aufgenommenen Ergebnissen zählen. Kann auch so kein Tour-Champion ermittelt werden, zählt als zweiter Indikator die höhere Anzahl an Turniersiegen in der AAT. Bei weiterem Gleichstand wird das nächstbeste Ergebnis zur Teilung des Gleichstands herangezogen. Kann durch diese Verfahren kein Toursieger oder keine Toursiegerin ermittelt werden, wird ein Stechen der auf Rang eins, ex aequo Liegenden über drei Bahnen unmittelbar nach Ende des Tour-Finalturnieres durchgeführt. Steht nach diesen drei Bahnen kein Toursieger oder keine Toursiegerin fest, wird der Champion mittels „closest to the pin“ an einer weiteren Bahn ermittelt. Ist ein Spieler oder eine Spielerin nicht anwesend um an einem Stechen um den Toursieg teilzunehmen, wird dies als Nicht-Antreten zur finalen Entscheidung gewertet. Sollten beide Spieler/innen nicht anwesend sein wird der Toursieger, bzw. die Toursiegerin von den anwesenden Präsidiumsmitgliedern und dem TD des Saisonfinal-Turniers per Los ermittelt.

Hier eine Tabelle zur klareren Erläuterung:

Anzahl an Turnieren	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Für die Gesamtwertung herangezogene Turniere	2	3	3	3	4	4	5	5	6

Muss ein Turnier abgesagt werden, so wird es von der Anzahl der Turniere des Jahres abgezogen, was auch zu einer Reduzierung der gewerteten Turniere führen kann.

(b) Die Tour Wertung wird ausschließlich für die Amateur-Divisionen MA2, MA3, MA4, Purple durchgeführt. Es wird eine Wertung über alle Divisionen angewandt.

(c) Für die Teilnahme an der Wertung ist eine aufrechte PDGA-, sowie eine aufrechte ÖDGV-Mitgliedschaft notwendig. Wird diese Bedingung erst unter der Saison erfüllt, ist eine Teilnahme an der AAT-Gesamtwertung weiterhin möglich, die vor der Erfüllung der Bedingungen erspielten Punkte werden jedoch nicht angerechnet.

[Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.](#)

(d) Um eine faire Wertung zu gewährleisten, muss jede/r SpielerIn die/der ein PDGA-Rating hat, in der für sie/ihn laut dem aktuellen Rating passenden Division teilnehmen. Als Stichtag gilt der Tag vor dem ersten Tag des Turniers. Der/die TurnierdirektorIn ist für die Kontrolle und korrekte Einordnung der SpielerInnen in ihre jeweiligen Divisionen verantwortlich.

(e) SpielerInnen, die noch kein PDGA-Rating haben, müssen so lange, bis sie eines bekommen, entweder in der Gold Division, um sich ein Rating zu erspielen. SpielerInnen ohne Rating werden unabhängig davon in welcher Division sie sich angemeldet haben, in die Gold-Division verschoben.

(f) Die Punktevergabe der Austrian Amateur Disc Golf Tour erfolgt entsprechend der u.a. Tabelle:

<b>Platz</b>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<b>Punkte</b>	25	18	15	12	10	8	6	4	2	1
+ 1 Punkt pro Person in der Division mit gleichem oder höherem Score										

SpielerInnen, die nicht zum Turnier antreten fließen nicht in die Berechnung der variablen Punkte mit ein. (DNS)

SpielerInnen, die das Turnier nicht beenden (DNF) fließen in die Berechnung der variablen Punkte mit ein.

Kann an einem Turnier nur eine Runde abgeschlossen werden, werden bei dem Turnier dennoch die volle Anzahl an Punkten vergeben. Wird keine Runde beendet, so fällt das Turnier aus der Wertung, was wiederum eine Reduktion der Turniere im entsprechenden Jahr zur Folge hat und zu einer geringeren Anzahl an in die Tourwertung einfließenden Turniere führen kann.

## 6. Sicherheit und Rechtliches:

(a) Tees und DZ sind so zu errichten, dass keine unnötige Verletzungsgefahr besteht. Hindernisse (wie Bäume oder Teesigns) die während oder nach der Wurfbewegung am Tee den/die SpielerIn verletzen können sind nicht zulässig.

(b) Im Allgemeinen verpflichtet sich der TD-Risiken im Verlauf des Turniers zu minimieren und gegebenenfalls darauf verbal oder mittels Warnmarkierungen hinzuweisen.

(c) Ein Abbruchszenario bei Gewitter oder anderen Umwelteinflüssen muss ausgearbeitet sein.

(d) Eine Nutzungserklärung von erstellten Bildern ist von jeder/m TeilnehmerIn einzuholen. Dies kann auch im Zuge des Anmeldeprozess erfolgen.

[Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.](#)